

Merkblatt zur Durchführung von Blowerdoor-Messungen

Vorbemerkung:

Die Prüfung der Luftdichtheit der Gebäudehülle bezieht sich auf alle Bauteile eines Gebäudes, **welche das absichtlich beheizte bzw. gekühlte Luftvolumen von der Außenluft trennen.**

1. Die Außenhülle des Gebäudes muss so hergestellt sein, dass beispielsweise über Mauerwerksfugen (auch im Fensterbankbereich!) und an Stossfugen kein Luftaustausch erfolgen kann. Dies bedeutet für ein Außenmauerwerk mit geplantem Trockenausbau, dass die Wände mit einem Grundputz versehen werden müssen.
2. Alle Öffnungen in der Gebäudehülle wie Fenster und Türen müssen ausreichend befestigt und komplett mit der Außenhülle verbunden bzw. abgedichtet sein.
3. Sollen Kellerräume und/oder Dachböden **nicht** geprüft werden, so müssen entweder Türen wie unter Punkt 2 beschrieben, eingebaut sein, oder durch entsprechende Abdichtmaßnahmen ein unkontrollierter Luftaustausch verhindert werden.
4. Kaminöffnungen sind durch geeignete Abdeckungen oder ähnliches abzudichten. Kamine, welche sich später im Sichtbereich der Wohnung befinden, sind mit einem Grundputz zu versehen.
5. Das Abwassersystem ist mit geeigneten Blindstopfen oder bei Fertiginstallationen mit entsprechend befüllten Geruchsverschlüssen zu versehen.
6. Elektrokabel oder Elektroinstallationsrohre, welche die Gebäudehülle (hierzu zählt auch die an das Erdreich angrenzende Bodenplatte) durchdringen, sind durch geeignete Maßnahmen abzudichten.
7. Bei Gebäuden in Massivbauweise, welche aus kleinflächigen Bauteilen (Steinen) aufgebaut sind, **muss** innenseitig ein Grundputz aufgetragen werden. Dies ist besonders bei Vorwandinstallationen und/oder Trockenausbau sehr wichtig, da über Mauerwerksfugen ein unkontrollierter Luftaustausch erfolgen kann. Auch eine später aufgebrachte Außendämmung kann solche Luftleckagen **nicht** beseitigen! Darüber hinaus muss bei der Verwendung poröser Wärmedämmsteine der Gipsputz bis hinunter zur Rohbetonplatte aufgebracht werden.

Diese Hinweise dienen dazu, die Blowerdoor-Messung zügig und somit kostengünstig durchzuführen. Das sorgfältige Ausführen der Vorarbeiten trägt entscheidend dazu bei, Wiederholungsmessungen zu vermeiden.